

Bechelaren sah man ihn, wie er so schnell daherkam, und Rüdiger dachte, ob ihn wohl Feinde angefallen hätten, und ging ihm entgegen, und fragte ihn ob ihn Jemand Uebles zugefügt habe. Nein, sagte Eckewart, sondern ich komme, um dir Gäste anzumelden. Die Könige der Burgunder, Gunther, Gernot und Giselher, haben mich zu dir gesandt; sie ziehen mit Hagen, Dankwart und Volker, mit tausend Rittern und neuntausend Knechten zu Ezel, und möchten gerne von dir aufgenommen sein. Da freute sich Rüdiger, und rüstete sogleich Alles zum Empfange; für die Ritter und die Knechte ließ er Zelte aufschlagen, und den Herren bereitete er eine Wohnung in seiner Burg. Er sagte es seiner Frau und seiner Tochter, und erzählte ihnen, wer all komme, und sagte ihnen, die drei Könige und die Fürsten sollte sie beim Empfange küssen; denn das war damals Sitte. Und sie besorgte im Hause Alles, was nöthig war.

---

27.

**Wie Rüdiger die Burgunder empfing.**

Als die Burgunder nahe kamen, begrüßte sie Rüdiger freundlich, und lud sie ein, in sein Haus zu kommen. Dankwart fragte, ob auch für die Knechte gesorgt sei. Da